

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

47 - Nürnberg 1303 Juli 9: Graf Hermann von Sulz, Hofrichter des Königs Albrecht, tut kund, daß Graf Otto von Straßberg an diesem Tage vor dem Hofgericht gegen den Grafen Egen von Freiburg klagte um ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

briefen³ bescheiden ist, won wir das selbe güt niht ersparen múgen uñ uns not angat ze essende uñ ze gewande, haben verköfet lidekliche uñ lere mit der priorin uñ der frowen von Adelnhusen urlob uñ willen den vorgeanten frowen des closters von Sante Katherinen umbe driseg phunt brischer múnze uñ sin öch
 5 der gewert. Uñ gat von demme huse garten uñ gesêze niht wan sehzezen pheninge ze demme liechte an die lútkilchen ze Adelnhusen⁴ ze sêlgerete. Uñ ze urkúnde dirre warheit so han wir gebetten disen brief besigelen mit der stat ze Friburg, des priores der Predier uñ des gardianes der Minre brúder ze Friburg uñ öch der priorin von Adelnhusen ingesigelen. Wir her Sneweli der burger-
 10 meister, her Dietherich der schultheise uñ der rat ze Friburg der stette uñ wir brúder Berhtolt der Predier prior uñ brúder Burchart der gardian der Minre brúder ze Friburg uñ ich swester Geri priorin ze Adelnhusen der frowen ze urkúnde dirre warheit uñ dur bette der vorgeanter^b frowen haben unserú ingesigele an disen brief gehenket. Hie waren öch gezúge bi: her Thoman ein
 15 priester, her^c Sneweli in demme hove burgermeister, her Cúnrat Kozzo, her Johannes von Mvzzingen rittere, her Godefrid von Sletstat, meister Wernher, der Beler, Peter von Husen uñ der rat gemeinliche von Friburg, vor demme es geschach. Diz beschach, do man zalte von gottes gebúrte drúzezen hundert jar uñ drú jar, an demme nehesten tage nach sante Barnabes tage.

20 47

Nürnberg 1303 Juli 9

*Graf Hermann von Sulz, Hofrichter des Königs Albrecht, tut kund, daß Graf Otto von Straßberg an diesem Tage vor dem Hofgericht gegen den Grafen Egen von Freiburg klagte um die Silberberge im Breisgau, die Lehen sind vom Bistum und vom Bischof von Basel, daz er irrete mit gewalt uñ ane rehte an den vorgeanten
 25 silberbergen, von der clage wegen also im hat geben die edele frowe fro Margarete sin ehlich wirtin graven Heinriches seligen tochter von Friburk¹ vor gerihte ze gewinne unde ze verluste. Des selben tages antwurt im grave Egen von Friburk mit fursprechen umbe die vorgeanten silberberge vor gerihte unde schieden öch mit gesammenter urteile beide von gerihte also, daz grave Egen von Fri-
 30 burg verjach offenlich vor gerihte einer rechten gemeinde an den vorgeanten silberbergen graven Otten von Strazberk von der clage wegen, also vor gesriben ist. Unde wan grave Otte von Strazberk den teil behub von der gemeinde wegen, also davor gesriben stat, do wart erteilt mit gesammenter urteile, daz grave Egen von Friburk us mines herren hove des kunges niht komen sol, bis
 35 er im die vorgeanten silberberge mit teilt, also vor gesriben ist. Were aber, daz grave Egen von Friburg us mines herren hove des kunges wolte varen, so sol er graven Otten von Strazberk die gewisseheit unde die sicherheit tûn, daz er*

46 ^b sic ^c vor her durchgestrichen her
³ Diese Urkunden sind nicht mehr vorhanden.

⁴ St. Einbet; vgl. Rück-
 vermerk b.

40

47 ¹ s. Kindler v. Knobloch OG. 1, 389

des teils, also vor gesriben ist, sicher un̄ gewis si an den vorgenanten silberbergen Unde geschach diz, do si beide vor gerichte stunden mit fursprechen. *Siegel des Gerichts. Gegeben ze Nvrenberk an dem dinstage nach sant Kylians tage im Jahr 1303.*

Or. Karlsruhe GLA.: 21/174. Siegel (stark besch.).

5

ZGORh. 19, 87j.

Geschrieben von derselben Hand wie n. 48. Perg.-Streifen durch 2 Schnitte gezogen.

48

Nürnberg 1303 Juli 14

Graf Hermann von Sulz, Hofrichter des Königs Albrecht, tut kund, daß Graf Egen 10 von Freiburg und Graf Otto von Straßberg übereinkamen, daß Graf Egen aus dem Hofe des Königs reiten und beide sich gütlich einigen sollen bis zum Martinstag, widrigenfalls Graf Egen Tags darauf in des Königs Hof reiten und nicht mehr daraus kommen soll, bis er dem Grafen Otto seinen Teil an den Silberbergen im Breisgau gibt nach den darüber mit urteil von gerichte gegebenen Briefen. Gegeben ze 15 Nvrenberk an dem sunnentage nach sant Kilians tage im Jahre 1303.

Or. (mit Flecken von Feuchtigkeit) Karlsruhe GLA.: 21/1. Siegelspuren rückseits.

ZGORh. 11, 441.

Geschrieben von derselben Hand wie n. 47, die trotz der Verschiedenheit der 20 G wohl auch Bd. 2 n. 301 (Schrifttafel 148) geschrieben hat. Charakteristisch die Formen Friburk, Strazberk, Brissigö, driuzehen.

Zur Sache vgl. n. 47.

49

Freiburg 1303 August 8

Hesse von Bondorf ein burger von Friburg kündet, daß er das rebestucke, das 25 heizet der Tistel, un̄ das rebestucke, das heizet der Wisseler (zusammen etwa 5 ½ Juchert) an dem berge in dem banne ze Wendelingen un̄ das gesesse den umbevang, das lit obenan in dem dorfe ze Wendelingen (etwa 1 J.) un̄ den böngarten in dem grunde, das heizet in der Helle (etwa 1 Zweiteil) verkauft hat für ledig eigen außer einem Stücklein im erstbenannten Rebstück (davon gant hern 30 Cünrat Kozzen 3 β S₁ und 3 Hühner Zins) . . dem priol un̄ dem convente der brüder sante Willehelmes ordens des huses ze Friburg um 8 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts. Quittung. Währschaft für ledig eigen (außer obiges Stücklein). Nach Aufgabe empfängt er das Gut wieder von ihnen zu Erbe um 8 Mut besten Roggen (des ein mutte nüt erger sol sin denne 4 S₁ denne der beste rogge) 35 Zins auf Martini und 2 Hühner zu Ehrschatz. Er darf den Zins von anderem Gut entrichten, da si es genamzent. Auf sein Bitten siegelt sein Herr Graf Egen